

Integriertes Mobilitätskonzept für die Gemeinde Haar Ergebnisprotokoll 7. Sitzung des Lenkungskreises

am 27. November 2019, ab 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal

Teilnehmer

siehe Teilnehmerliste **Anlage 1**

Frau Bürgermeisterin Müller begrüßte und eröffnete die 7. Sitzung des Lenkungskreises. Im Anschluss erläuterte Frau Bauer (PV) die Zielsetzung der 7. Lenkungskreissitzung und die hierfür vorgesehene Tagesordnung.

Tagesordnung

18.00	Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung
18.10	Maßnahmen Motorisierter Individualverkehr
19.00	Maßnahmen Ruhender Verkehr
19.30	Bürgerbeteiligung Vorstellung des Beteiligungskonzepts Handlungsfeld Leibstraße (Vorstellung neuer Planfall und Entscheidung)
	Sonstiges bei Bedarf

Die 7. Sitzung des Lenkungskreises diente der Vorstellung der erarbeiteten Maßnahmen für den motorisierten Individualverkehr sowie für den ruhenden Verkehr und informierte über die Überlegungen und Vorbereitungen zur Bürgerbeteiligung am 9.12.2019 und der anschließenden online-Beteiligung.

Maßnahmen für den motorisierten Individualverkehr

Frau Kastrup stellte zunächst die Überlegungen zum künftigen Straßennetz mit Verlegung der B 471 als langfristige Vision vor (Abb. 1).

Bei den künftigen Gemeindestraßen, die durch die Gemeinde Haar umgestaltet werden können, wird in der Kartendarstellung in außerorts (helles blau) und innerorts (orange) unterschieden. Die Abbildung 1 zeigt zudem in Türkis die verkehrsberuhigten Bereiche und in Gelb die Tempo 30-Zonen. Darüber hinaus sind die Sammelstraßen mit Linienbusverkehr in Tempo 30-Zonen in hellgrün hervorgehoben. Für die Leibstraße ist die fachliche Empfehlung ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich als Tempo-20-Zone (dunkelgrün).

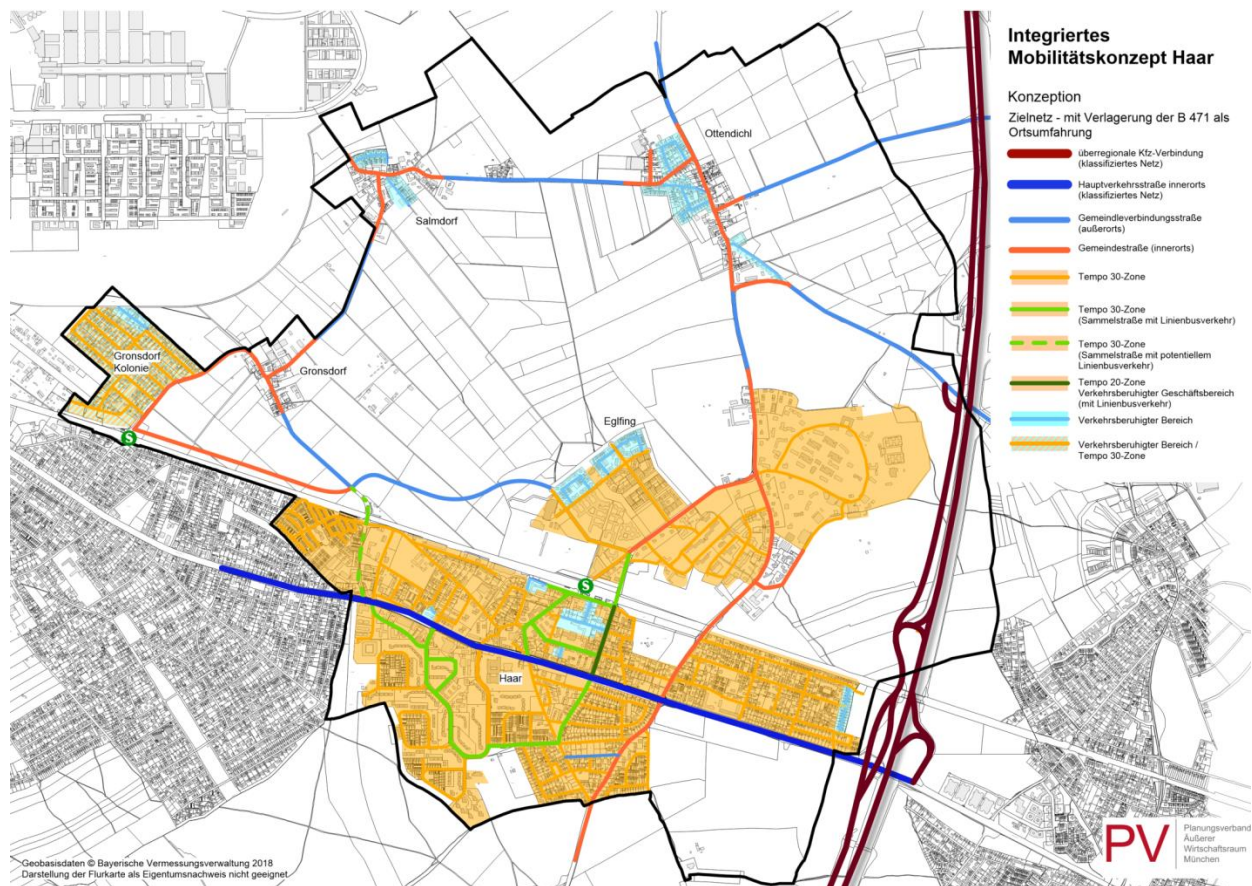


Abb 1. Künftiges Straßennetz mit Verlegung B 471

Langfristig würde sich mit der Autobahnparallele und der Rückstufung der B 471 alt für die Gemeinde Haar viel mehr Gestaltungsspielraum auf der Nord-Süd-Verbindung ergeben.

Der Großteil des Maßnahmenpaketes sei aber auch ohne Autobahnparallele schrittweise umsetzbar (ohne Rückstufung der B 471). Deshalb einigte man sich darauf, in der Bürgerbeteiligung am 9.12.2019 zusätzlich eine Kartendarstellung: „Künftiges Straßennetz ohne Verlegung B 471“ zu zeigen.

Das Thema ‚Durchfahrsperr Freibadstraße im Sommer‘ als Maßnahme zum MIV: wurde auf der Folie 5 besonders hervorgehoben (siehe Anlage 2; pdf-Datei der gezeigten Präsentation) und erstmals im Lenkungsreis vorgestellt.

Im Anschluss daran erläuterte Frau Kastrup detailliert die Vielzahl der Maßnahmen im MIV mit Hilfe einer Gesamtkarte (Abb. 2).

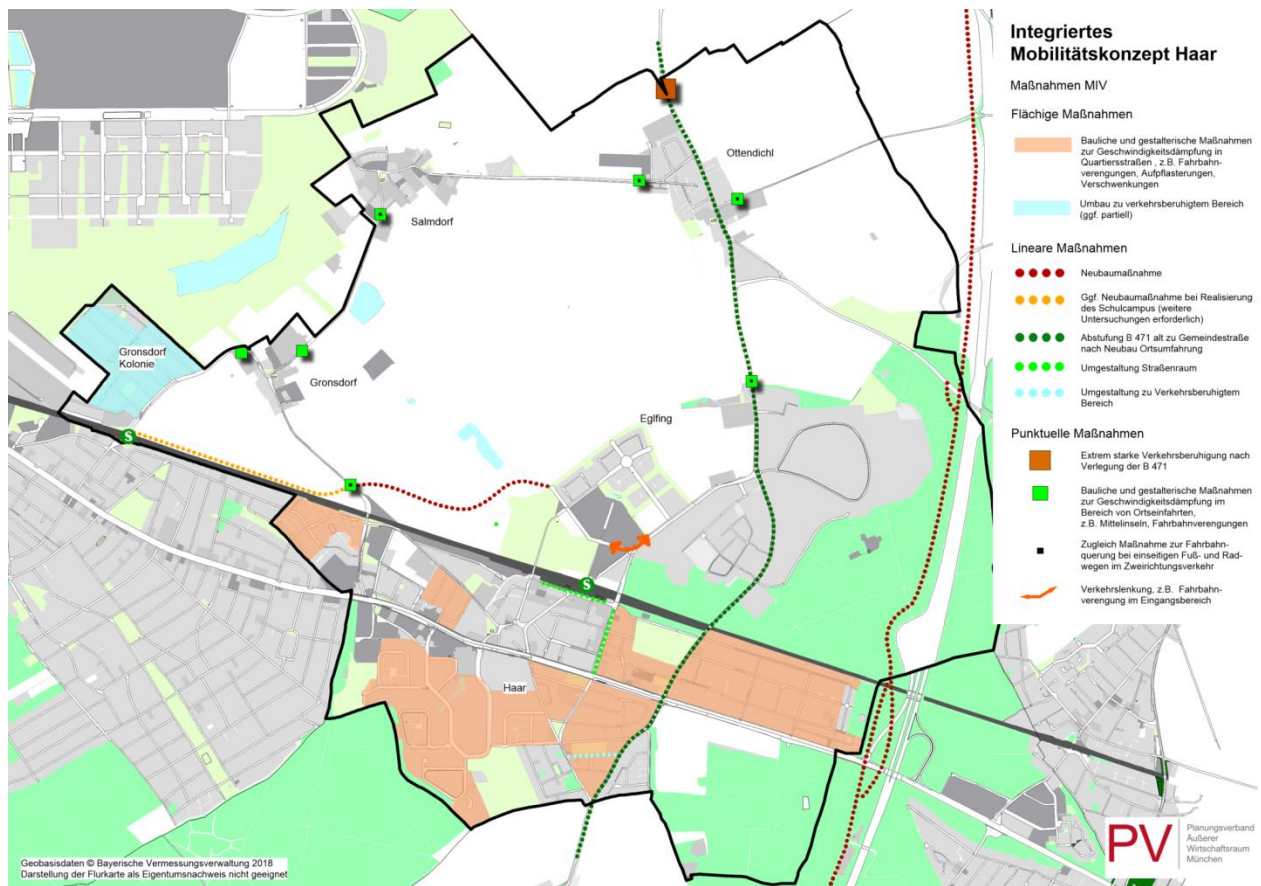


Abb 2. Maßnahmen MIV

In der Diskussion wurde die Notwendigkeit der Umgestaltung des Bahnhofsbereichs mit dem künftigen Busbahnhof im Zusammenwirken mit der künftigen Umgestaltung der Leibstraße besonders betont.

Wichtig für die Bürgerbeteiligung sei auch das Thema, wie der Verkehr innerorts entschleunigt werden kann (Folie 7, Anlage 2).

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes wies Herr Gabler auf die Inhalte einer aktuellen E-mail zur Situation Waldluststraße hin. Im Bereich der Waldluststraße würden häufig die Gehwege von Fahrzeugen befahren, um dem Gegenverkehr auszuweichen. In diesem Zusammenhang werde über eine Einbahnstraßenregelung für Mozartstraße und Waldluststraße nachgedacht. Alternativ wurde die Verbeiterung des Gehweges angeregt, inklusive Poller, die ein Befahren des Gehweges verhindern und dann das Anhalten des Gegenverkehrs erzwingen würden.

Für die B 304 informierte Frau Kastrup über die Möglichkeiten, Tempo 50 auf der Grundlage einer Lärminderungsplanung umzusetzen.

Maßnahmen Ruhender Verkehr

Frau Kastrup begann mit der Erläuterung der Übersicht über die vorhandenen Parkregelungen im zentralen Bereich von Haar (Folie 11 der Anlage 2) und erinnerte an die Ergebnisse der Erhebung der Firma Schuh, die nur bedingten Handlungsbedarf beim Thema Parken sichtbar machte. Im Anschluss daran erläuterte sie die empfohlene Maßnahme, die Parkraumbewirtschaftung auf die Seitenstraßen der Leibstraße (mit 1- 2 Stunden Parkdauer) auszuweiten,

wenn in der Leibstraße durch die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs weniger Stellplätze angeboten werden.

Durch die MVV-Tarifreform steigt die Attraktivität Haars als Park+Ride-Standort für die Bewohner der östlich angrenzenden Kommunen. Es wird daher empfohlen, die Auslastungssituation der P+R-Anlagen im Gemeindegebiet sowie die Parkraumsituation in deren Umfeld genauer zu beobachten, um ggf. eine Parkraumbewirtschaftung in betroffenen Straßenzügen einzuführen. Auch eine Bepreisung der P+R-Anlagen kommt in Betracht.

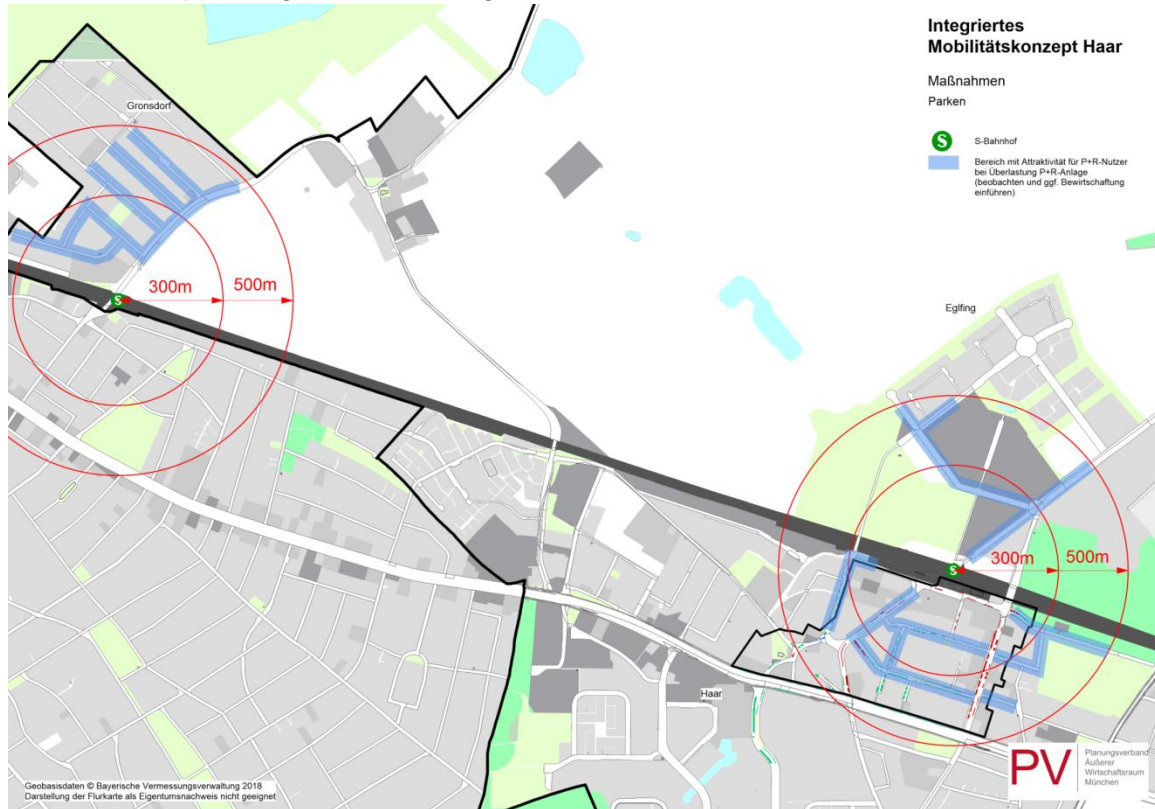
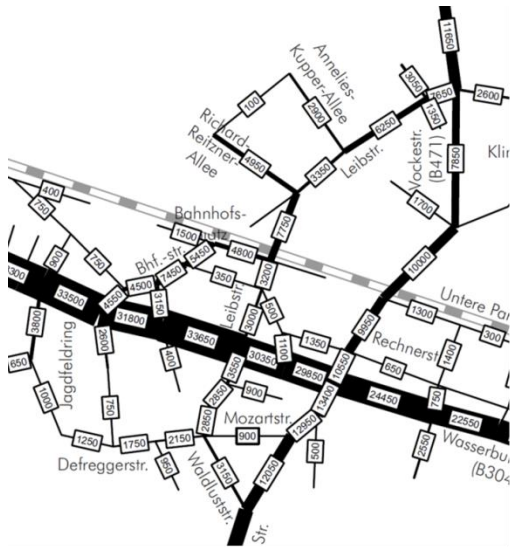


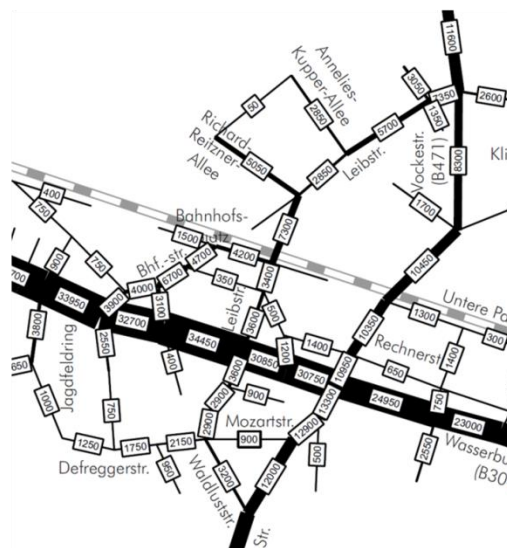
Abb 3. Maßnahmen Parken im Bereich der P+Ride -Anlagen

Leibstraße und die Planfälle

Am Ende der 6. Sitzung des Lenkungskreises entschied man sich dafür, für das Szenario Leibstraße mit Einbahnregelung einen zweiten Planfall rechnen zu lassen. Herr Ulzhöfer stellte nun in der 7. Sitzung des Lenkungskreises beide Planfälle vor: Planfall 2 mit Einbahnverkehr in Süd-Nord-Richtung und Planfall 2a mit Einbahnverkehr in Nord-Süd-Richtung.



Planfall2 in Süd-Nord-Richtung



Planfall 2a in Nord-Süd-Richtung.

Nach einer längeren Diskussion über die verschiedenen Vor- und Nachteile entschied sich der Lenkungsreis dafür, für das Szenario Leibstraße mit Einbahnregelung die Süd-Nord Richtung beizubehalten.

Bürgerbeteiligung

Leibstraße

Als Frau Kastrup die beabsichtigte Darstellung der beiden Szenarien für die Leibstraße vorstellte (Folien 30-38, Anlage 2) wurde gewünscht, dass für beide Szenarien bei der Bürgerbeteiligung hinsichtlich der Verkehrsmengen 2035 eine vergleichbare Grundlage/Planfall dargestellt wird. Man einigte sich als Grundlage auf

- den Prognose-Nullfall 2035 mit Mobilitätskonzept für das Szenario Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich und
- den von Herrn Ulzhöfer noch zu berechnenden Prognoseplanfall mit Mobilitätskonzept und Einbahnstraßenverkehr in Süd-Nord-Richtung ohne Realisierung einer Autobahnparallele).

Auf dieser Grundlage soll das Pro und Kontra der beiden Szenarien an einem Thementisch diskutiert werden.

- Szenario 1 - Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich
- Szenario 2 - Einbahnstraßenregelung Leibstraße.

Darstellung für die Bürgerbeteiligung - Radverkehrslösungen

Für den Bereich der Keferloher Straße zwischen Ortsausgang und Gronsdorfer Straße im Bereich der Unterführung stellte Frau Kastrup zunächst die

- Variante 1: Führung auf der Straße vor (Folie 40, Anlage 2), dann die
- Variante 2: Einseitiger Radweg (Folie 41, Anlage 2) sowie die
- Variante 3: Einseitiger gemeinsamer Fuß- und Radweg (Folie 42, Anlage 2).

Die Variante 3 - Einseitiger gemeinsamer Fuß- und Radweg wurde vom Lenkungsreis als nicht sinnvoll erachtet. Man entschied sich, in der Bürgerbeteiligung nur Variante 1 und 2 vorzustellen und hierzu die Vorteile und Nachteile an einem Thementisch erarbeiten zu lassen.

Für den Bereich der Leibstraße zwischen Kreisverkehren R.-Reitzner-Allee und Bahnhofplatz im Bereich der Unterführung stellte Frau Kastrup zunächst die

- Variante 1: Schutzstreifen (Folie 43, Anlage 2) vor und danach die
- Variante 2 mit einseitigem Gehweg (1,9m) und Radweg (3m, Zweirichtungsverkehr) (Folie 44, Anlage 2).

Der Lenkungskreis entschied sich, die Variante 2 in der Bürgerbeteiligung nicht vorzustellen, sondern nur die Vor- und Nachteile des Schutzstreifens am Thementisch diskutieren zu lassen

Darstellung für die Bürgerbeteiligung - Bereich Freibadumfeld

Im Bereich des Freibadumfeldes soll im Rahmen der Bürgerbeteiligung folgende Maßnahmen vorgestellt und diskutiert werden:

- Umgestaltung der Freibadstraße zu einem verkehrsberuhigten Bereich
- Sperrung der Durchfahrt im Sommer (Freibadzeiten)
- Ausweisung der Waldluststraße als Fahrradstraße

Im Lenkungskreis wurden Zweifel geäußert, ob die Freibadstraße ganzjährig von ausreichend vielen Fahrradfahrern befahren wird. Man einigte sich darauf, für das Freibadumfeld im Rahmen der Bürgerbeteiligung die Maßnahmen: Umgestaltung der Freibadstraße zu einem verkehrsberuhigten Bereich und die Ausweisung der Waldluststraße als Fahrradstraße an einem Thementisch diskutieren zu lassen.

Darstellung für die Bürgerbeteiligung - MIV

Die Neubaumaßnahme Verlagerung der B 471 an die Autobahn und Abstufung B 471alt (Planfall 1) soll im Rahmen des Thementisches hinsichtlich der Vor- und Nachteilen diskutiert werden.

Eine weitere Diskussion der Vor- und Nachteile soll sowohl zur Neubaumaßnahme: Verbindungsstraße zwischen Richard-Reitzner-Allee und Keferloher Straße (Planfall 3f) als auch zur Neubaumaßnahme: Verbindungsstraße zwischen Richard-Reitzner-Allee und Schneiderhofstraße (Planfall 3c2) ermöglicht werden.

4. Ausblick auf die nächsten Termine

- | | |
|----------------------------------|---|
| • 2. Bürgerbeteiligung | 09. Dezember 2019 |
| • Online-Beteiligung | 10. Dezember bis 31. Dezember 2019 |
| • 8. Lenkungskreissitzung | 06. Februar 2020 |

Anlagen: Anlage 1 - Anwesenheitsliste
 Anlage 2 - pdf-Datei der gezeigten Powerpointpräsentation (PV)